

11. November 1753, am 21. Sonntag nach Trinitatis, bei seiner Antrittspredigt zum ersten Male betreten, auch wurde an diesem Tage von dem Schulmeister Joh. Gottlob Tieze die eben erneuerte Orgel zum ersten Male gespielt beim Gottesdienst. Die Kanzel wie auch späterhin das herrliche Altar ist gebaut und geschnitzt von Emanuel Gott-helf Sigemund, Bildhauer in Löbau und Meister Samuel Hirschel, Zeughaustischler in Dresden und von dessen zwei „geschickten und fleißigen Gesellen“ Johann Friedrich Freude aus Neu-Ruppin und Christian Dietrich aus Pasewalk, beiderseits Brandenburger. Im Fuß der Kanzel ist eine kurze Schrift eingelegt, des Inhalts, daß der Kollator am 25. September 1753 diese Stätte für die Predigt des Evangeliums hat aufsetzen lassen. Zur Winterszeit von 1753 zu 1754 ward die Arbeit wieder eingestellt. Inzwischen begann man nun mit der Herstellung der einzelnen Teile des neuen großen Altars und seines Überbaues. Die Aufrichtung desselben geschah jedoch erst nach 13 Jahren. Gegen Ende 1755 war der zweite Teil der neuen Kirche soweit fertig, daß man die Scheidewand, die diese zweite Hälfte von der zuerst erbauten trennte, herausnehmen konnte. Am Michaelistag 1755 konnte der 200jährige Gedächtnistag des am 25. September 1555 im heiligen römischen Reich geschlossenen Religionsfriedens in der neuen freilich noch nicht ganz vollendeten Kirche gefeiert werden.

Im nächsten Jahre, 1756, brach der Krieg aus, in welchem die Parochie und besonders das Dorf Kittlitz unter dem Drucke fortwährender Beängstigung und häufiger übermäßiger Einquartierung und Plünderung erschrecklich zu leiden hatte und durch dessen lange, 7jährige Dauer der weitere Ausbau völlig unterbrochen wurde. Die Lausitz wurde wie ganz Sachsen von preußischen Truppen besetzt und „en dépôt“ genommen und 1757 war die Lausitz das „theatrum belli“, der Kriegsschauplatz. Im Oktober 1758 vor dem Hochkircher Überfall war das Hauptquartier des österreichischen Generalfeldmarschall Reichsgraf von Daun auf dem herrschaftlichen Hause in Nieder-